




Carsharing	
Beschreibung	<p>Mit einer Mitgliedschaft bei einem Carsharing-Unternehmen hat man die Möglichkeit, die Vorteile und den Komfort eines Autos zu nutzen, ohne die hohen Fixkosten selber tragen zu müssen.</p> <p>Für geplante als auch bestehende Wohnsiedlungen besteht die Möglichkeit das bestehende Carsharing-Angebot zu erweitern und gar einen eigenen Carsharing-Parkplatz anzubieten. Dadurch können Bewohnende auf ein eigenes Auto (oder zumindest Zweitauto) verzichten. Zudem sinken die Kosten, da weniger Parkplätze benötigt werden. Dies führt zu mehr Platz für andere Nutzungsformen.</p> 
Vorgehensschritte/ Teilmassnahmen	<p>Ein Standort für ein Carsharing-Auto wird oft bei Neubauten geplant. Doch auch bei bestehenden Wohnbauten ist der Bedarf periodisch zu klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachfragepotenzial (Anzahl, Fahrzeugtyp) unter Einbezug der Bewohnenden (z. B. über Mobilitätskommission ► MB Mobilitätskommission und -fonds) zusammen mit Carsharing-Unternehmen und benachbarten Siedlungen abklären. ▪ Option mobility@home prüfen. ▪ Standorte suchen und festlegen. ▪ Carsharing bei den Bewohnenden bekannt machen. <p>Carsharing-Standort Wird der Standort in der Nähe der Wohnsiedlung erstellt, steigt seine Attraktivität. Der Fahrzeugtyp ist auf die Bedürfnisse der Anwohnenden abzustimmen. Pro 100 Wohneinheiten sollte 1 Carsharing-Fahrzeug zur Verfügung stehen.</p> <p>Mobility-flex Das Produkt eignet sich vor allem dann, wenn ein Areal einen hohen Anteil an Wohnnutzung aufweist. Ein Mobility-Standort wird direkt auf dem Areal errichtet.</p> <p>Für die Bewohnenden ist das Mobility-Abo attraktiv, da sie bei Bedarf über ein Fahrzeug der gesamten Mobility-Flotte schweizweit verfügen können und nur die effektiven Fahrtkosten bezahlen. Für die Grundeigentümerschaft ist es insbesondere dann attraktiv, wenn hohe Fahrtenumsätze generiert werden können, da damit der Pauschalbetrag in einem hohen Mass abgedeckt oder sogar ein Gewinn erzielt werden kann. Zudem können Parkplätze und damit deren Errichtungskosten eingespart werden.</p> <p>Privates Autosharing sharoo Webseite und App von «sharoo» bieten eine Plattform, die Autobesitzende mit Menschen, die ein Auto zum Mieten suchen, vernetzt und ein schnelles Teilen und Mieten des Autos ermöglicht. Die Autobesitzenden können hierbei den Mietpreis selbst bestimmen und zahlen eine Kommission an sharoo. Zudem sind Schadenfälle über die Mobiliar-Versicherung versichert. Mithilfe der sharoo Box, die im Auto von einem Fachbetrieb eingebaut wird, ist eine Schlüsselübergabe hinfällig, und das Auto kann nach Kontaktaufnahme und Buchung über die Plattform über Bluetooth mittels Smartphone geöffnet werden.</p>
Kosten/Aufwand	<p>Sowohl die Investitionskosten als auch die Betriebskosten sind beim herkömmlichen Modell von Mobility gering. Bei mobility-flex hingegen können die Betriebskosten wesentlich höher ausfallen. Die Kosten bei weiteren Carsharing-Unternehmen werden sich in den Dimensionen von Mobility bewegen. Die Massnahme lässt sich kurzfristig umsetzen.</p>



Beteiligte	Federführung: Liegenschaftsverwaltungen, Mobilitätsverantwortliche/r, Grundeigentümer- bzw. Bauherrschaft Weitere: Carsharing-Unternehmen, Bewohnenden
Weiterführende Informationen	Wir beraten Sie <ul style="list-style-type: none">▪ www.stadt-zuerich.ch/impulsmobilitaet Mobility <ul style="list-style-type: none">▪ Mobility für private Kundinnen und Kunden ► Link▪ Mobility-Flex ► Link sharoo <ul style="list-style-type: none">▪ sharoo ► Link Best Practice <ul style="list-style-type: none">▪ Baugenossenschaft Zurlinden – Siedlung Sihlbogen, Zürich ► Link